

Pressemitteilung

vom 17. April 2018

Hans Kinkels „Kronjuwelen“

Zeichnungen von Max Beckmann und Otto Dix für die Graphische Sammlung

Der 2015 verstorbene Kunstkritiker und Sammler Hans Kinkel vermachte seine erlesene Sammlung von fast 400 Handzeichnungen der Moderne testamentarisch dem Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg. Nun sind auch die letzten Blätter aus diesem Bestand ins Museum gelangt. Es handelt sich um **32 Meisterzeichnungen aus allen Schaffensperioden von Max Beckmann** und um **15 kapitale Blätter von Otto Dix**.

„Angesichts der außerordentlichen Bedeutung freut es mich besonders“, betont Generaldirektor Prof. Dr. G. Ulrich Großmann, „dass die Sammlung im Sinne von Hans Kinkel als Konvolut zusammen blieb.“

Mit Max Beckmann und Otto Dix hat sich der Kunstschriftsteller Hans Kinkel zeitlebens beschäftigt. 1966 und 1984 gab er **Max Beckmanns** Berliner Tagebuch der Jahre 1908/09 heraus – bis heute ein unentbehrlicher Bestandteil der Beckmann-Quellenliteratur. Die besondere Beschäftigung mit der Frühzeit des Malers trug dazu bei, dass gerade diese Schaffensperiode einen Schwerpunkt in der Sammlung Kinkel bildet.

Neben Blättern, in denen Beckmann die traumatischen Erlebnisse aus dem Ersten Weltkrieg verarbeitet – so beispielsweise in dem eindringlichen Blatt „Toter im Sarg“ von 1917 –, sind auch Werke seiner Frankfurter Jahre vertreten. Die Zeichnung „Frau Battenberg mit Katze“ zeigt die Ehefrau von Beckmanns Studienfreund Ugi Battenberg. Nach seinem physischen und psychischen Zusammenbruch flüchtete sich Beckmann 1915 zu dem Ehepaar nach Frankfurt, wo er zehn Jahre später einen Ruf als Lehrer an die Städelschule erhielt. Das Blatt „Campus“, das 1949 in St. Louis in Missouri entstand, vertritt beispielhaft das Spätwerk des Künstlers, der sich seit 1937 um eine Einreisebewilligung aus dem Amsterdamer Exil in die USA bemühte.

Wie Beckmann setzt sich auch **Otto Dix** in zahlreichen Zeichnungen intensiv mit den Auswirkungen des Ersten Weltkriegs auseinander. Dazu gehören beispielsweise das Blatt „Quo Vadis“ von 1917 oder „Entwicklung“ von 1918 –

Kontakt

Dr. Sonja Mißfeldt
Leiterin des Referats
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon
09 11 13 31-103
Telefax
09 11 13 31-234
E-Mail
presse@gnm.de

Germanisches Nationalmuseum
Eingang: Kartäusergasse 1

Postanschrift
Kornmarkt 1
90402 Nürnberg
www.gnm.de

Pressemitteilung



zwei der besten Kriegsblätter des Künstlers. Im Jahr 1922 entstand sein sozialkritischer „Akt mit Zigarette“, der in schonungslosem Realismus eine Prostituierte zeigt. Dix widmete das Blatt der Galeristin und Förderin der Moderne Johanna Ey in Düsseldorf, wo er nach dem Krieg sein Kunststudium an der Akademie wieder aufgenommen hatte. Sowohl das Beckmann- als auch das Dix-Konvolut enthalten herausragende Porträts, die ein besonderes Interesse von Hans Kinkel darstellten.

Die Zeichnungen von Beckmann und Dix bilden den kostbarsten Kern der Sammlung Hans Kinkel. Ein Rechtsstreit verhinderte, dass die Arbeiten im vergangenen Jahr in der Sonderausstellung „Von Kirchner bis Baselitz“ (11. Mai – 10. September 2017) gezeigt werden konnten. Jetzt, zwei Jahre nach dem Tod des Sammlers, sind auch diese „Kronjuwelen“ der Sammlung dem Germanischen Nationalmuseum zugesprochen worden. Sie bereichern auf substantielle Weise den Bestand der Graphischen Sammlung.

„Nur wenige Museumssammlungen haben Vergleichbares zu bieten“, freut sich Dr. Yasmin Doosry, die Leiterin der Graphischen Sammlung.

Kontakt

Dr. Sonja Mißfeldt
Leiterin des Referats
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon
09 11 13 31-103
Telefax
09 11 13 31-234
E-Mail
presse@gnm.de

Germanisches Nationalmuseum
Eingang: Kartäusergasse 1

Postanschrift
Kornmarkt 1
90402 Nürnberg
www.gnm.de